

q56 Mittel und mäßig tiefes Kolluvium, z. T. über humosem Pelosol, aus geringmächtigen holozänen Abschwemmassen über tonigen Fließerden oder Kalksteinschutt
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-K16	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach geneigte Unterhänge und Sattellagen	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium, stellenweise über humosem Pelosol oder Pseudogley-Pelosol	
Ausgangsmaterial	geringmächtige holozäne Abschwemmassen über toniger Fließerde (Basislage) oder über Kalksteinschutt	
Bodenartenprofil	Tu2–3,Gr–fX3–4	4–8 dm
	Tu2,Gr–fX0–2	6–>10 dm
	Tu2–3,Gr–fX3–5	
Karbonatführung	stark wechselnd	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	mittel humos, stellenweise stark humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT3V, LT4V, LT4Vg, L3V, L4V, TIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–150 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen zwischen Meßstetten-Tieringen und Meßstetten-Oberdisgisheim sowie bei Burladingen (Zollernalbkreis)